

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 6

Artikel: Neue deutsche Sprichwörter
Autor: Maiwald, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599828>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue deutsche Sprichwörter

1. Wir wollen doch die Türken im Dorf lassen, möglichst in Anatolien.
2. Alle ausländischen Schuster sollen bei ihren Leisten und unseren Schuhen bleiben.
3. Was Hänchen nicht lernt, soll auch Ibrahim nicht lernen.
4. Morgenstund hat ausländische Zeitungszusteller, Briefträger und Müllmänner im Mund.
5. Wir wollen nicht das Morgenland vor dem Abendland loben.
6. Fremde erkennt man am besten in der Not.
7. Eigener Arbeitsplatz ist keines Fremden wert.
8. Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehn.
9. Fremder am Morgen: Kummer und Sorgen.
10. Deutsche, kauft deutsche Ananas!

von Peter Maiwald

Witz-Ecke VON FRITZ HERDI

Zwei Schnecken kriechen einem Treibhaus entlang, und die eine sagt plötzlich

zur andern: «Macht noch Spass, gelt, so ein Schaufensterbummel.»

Im Knast. Ein Häftling zum Gefängniswärter, von dem er sich schikaniert fühlt:

«Wäarded Sie nid fräch! Tänked Sie draa, dass Sie jede Tag müend mit Irer Entlassig rächne, aber ich erscht i zäh Jahr!»

Ein Teeny: «Mini Tshiins sind no enger als mini Huut. I de Huut chani no abhocke, aber i de Tshiins nid.»

Skisportlergarn: «Ich hau es nie me go Schiifahre am Himalaya. Immer die choge Yeti uf de Pischte!»

Zwei Marsmännchen beobachten einen Golfspieler. «Du», sagt das eine, «find' ich noch interessant, das Brutgeschäft auf der Erde. Siehst du, das Männchen vergräbt die Eier.»

Religionsstunde. Lehrer: «Eher, heisst es, gehe ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in den Himmel kommt. Wer kann mir ein anderes Wort sagen für «Nadelöhr»? Ein Schüler meldet sich: «Günthör!»

